



Durchblick

Shoppin News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

November 2013 • Ausgabe 34

Weltmeister 2013!

Gratulation zur Rallye WM
von Abra in Querum



Bei uns bestellbar

AH Braunschweig GmbH
Bevenroder Str. 10
38108 Braunschweig
Tel.: 05 31-23 72 40
facebook.com/abra.querum



Sie gaben alles !



Bei den großen Hunden (49 Starter) wurde Sieger, wie im vergangenen Jahr, Loona mit Thomas Bruns, gefolgt von Amira mit Kathrin Pomsel und Luna (fehlt leider auf dem Foto) mit Isabell Merten.



Bei den mittleren Hunden (24 Starter) wurde Sieger Loba mit Lisa Lorenz, gefolgt von Amy mit Janine Will und Luna mit Jennifer Schöne



Bei den kleinen Hunden (33 Starter) wurde Sieger Kaja mit Ramona Cours, gefolgt von Choco mit Herbert Bartels und Gipsy mit Paula Stahl

Wie schon in ganz Braunschweig und übers Land hinaus bekannt, wurde am 3. Oktober beim Polizeihundverein v. 1925 e.V. in Querum wieder um den Titel: „schnellster Hund Braunschweigs“ gerannt. Bei strahlenden Herbstwetter folgten dem Aufruf in diesem Jahr wieder mehr als 100 Hunde mit ihren Besitzern. Viele von ihnen waren nun schon das 5. Mal in Folge dabei, seit Start dieses Spaßes für Mensch und Hund.

Dank unserer vielen Sponsoren: Löwenbäcker Schaper, Futterhandel Nolte, Fressnapf, Raiffeisenmarkt, REAL, Sped. Wandt, Happy Dag, MERA DOG, BAR-MER GEK, BBG, Braunschweiger Verkehrs AG u.v.m. war es uns möglich, jedem Teilnehmer zusätzlich zur Urkunde ein Präsent zu überreichen. Vielen Dank nochmal an all unsere Sponsoren.



Herren und Frauen müssen auch ran: sie machen den „Lockvogel“



... oder auch so



Das Highlight für Starter und Besucher war in diesem Jahr die Zeittafel, auf der alle Laufzeiten genau verfolgt werden konnten. Diese wurde uns netterweise vom MOTOPARK Oschersleben zu Verfügung gestellt.

Schön zu sehen war, dass die Teilnehmer von den Rassen her sehr gemischt waren. Es nahmen Rottweiler, Schäferhunde, Riesenschnauzer, Pinscher, Dalmatiner, Möpse, Border Collies, Yor-

kies, Bernersennen, Mischlinge u.v.m. teil.

Wir freuen uns natürlich als Veranstalter auf den 03.10.2014, wo es dann wieder heißt:

Der schnellste Hund Braunschweigs wird gesucht beim Polizeihundverein Braunschweig von 1925 e.V.

www.phv-braunschweig.de

Ilka Renndorf
1. Vorsitzende



... und los geht's: seinen Menschen fest im Blick



Pflege ist Vertrauenssache

Pflege Aktiv

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen

Braunschweig
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Westfalenplatz 10
38108 Braunschweig
Tel: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

Siepkert
IMMOBILIEN

Ihr persönlicher Makler für Braunschweig!
Wir suchen gepflegte Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenhäuser und Eigentumswohnungen!

ivd

Ritterstraße 2
38100 Braunschweig
www.siepkert-immobilien.de

Tel.: 0531 24333-0
Fax: 0531 24333-15
info@siepkert-immobilien.de

Ray-Ban®

alles komplett € 189,-

Ray-Ban® Kunststoff-Fassung mit leichten, superentspiegelten und gehärteten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke. Auch als Gleitsichtbrille für nur € 289,- erhältlich.

Oder als Sonnenbrille mit getönten Kunststoffgläsern zum gleichen Preis.

Sorgfältiges Feststellen Ihrer aktuellen Glaswerte inklusive!

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033

alles komplett!

www.brillen-spormann.de

Tannengrün

BS - Querum am Hondelager Weg 1 DIREKT neben den Pferden und NUR 50m von der Bevenroder Straße.

ab Mitte November

Adventsbäume für ihre Firma, Geschäft, Garten, Terrasse oder Balkon je nach Wunsch. Bitte senden Sie uns eine Mail oder rufen uns einfach an. Die Bäume werden erst dann für Sie **FRISCH** gesägt!

TOP - Angebot
z.B. **1 gr. Bund Nordmantanne**
NUR 8,90€
auch kleine Bunde und einzelne Zweige erhältlich

Nobilistanne • Seidenkiefer • Blautanne
bei größeren Mengen 10% Rabatt
Lieferservice bis 10km KOSTENLOS!

Ab Anfang November bieten wir Schnittgrün zum Abdecken von Beeten und Gräbern sowie für Adventskränze und zur Adventsdekoration an.

Öffnungszeiten: 8. • 9. • 14. • 16. • 20. • 23. • 26. • 30. November
• Wo.: 10.30-15.30 Uhr • Sa.: 10.00-13.00 Uhr

• **Deko Zweige:** Nordmantanne, Nobilis und Seidenkiefer gibt es bei uns bis 180cm!

BEI UNS FINDEN SIE BESTIMMT IHR PASSENDES SCHMUCKGRÜN!

Weihnachtsbäume ab dem 7. Dez.
1a Nordmann- und Nobilistannen (80-600cm)
Aktionswochenenden am 2., 3. + 4. Advent
☎ 05309/1964 / 01718394663
www.telgetannen.de / Mail: telgetannen@t-online.de

www.viel-durst.de

GP

GetränkPartner

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.
8:00 bis 18:30 Uhr
Samstag
8:00 bis 14:00 Uhr

Kofferraumservice

leer raus voll rein so

einfach kann einkaufen sein!



Getränkfachhandel Inh. Andreas **Potyka** - Volkmaroder Str. 16 - 38104 Braunschweig



0531 - 37 20 66

Wärme hat einen Namen

Greune

Mineralölhandel GmbH
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon (0 53 07) 45 30
Telefax (0 53 07) 4 91 55

Wohlige
Wärme!



Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm
Diesel DK

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 18 75



Papyros im Netto-Markt Bienrode

LOTTO[®]
Niedersachsen



Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen



- HU/AU Abnahme
- Autoglasmontage
- Inspektions-Service
- Reifendienst
- Klimaanlage-Service
- Achsvermessung
- KFZ-Elektrik / Elektronik
- Unfallinstandsetzung

Fahrzeugtechnik Bevenrode
Inhaber: Dirk Peukert
Kfz - Meisterbetrieb
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode
FON 05307 / 59 59

Preiswert!!
Fachgerecht!
Bärenstark!!
Öffnungszeiten: Mo-Do 7³⁰, 17³⁰ Fr 7³⁰, 14³⁰

100% Qualität!

• Fenster • Türen • Wintergärten
• Rollläden • Garagentore
• Überdachungen

Eric Jaremkewicz GmbH
Moderner Fenster- und Wintergartenbau
Aussigstr. 11 · D-38114 Braunschweig
Tel.: 88 68 92 90 · www.bs-fenster.de
Ihr Spezialist am Ölper Knoten

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bs-fenster.de

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung.
Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
Samstags: 9.00 - 13.00 Uhr

Verkehrskonzept Bevenroder Straße

Stellungnahme der CDU-Fraktion 112 zum Dringlichkeitsantrag der CDU in der Bezirksratssitzung des Bezirksrates 112 (Wabe-Schunter-Beberbach) vom Mittwoch, 11.09.13, im Feuerwehrhaus Riddagshausen

Die CDU-Fraktion im Bezirksrat 112 stellte zu der o. a. Sitzung einen Dringlichkeitsantrag mit dem Thema:

Verkehrskonzept Bevenroder Straße zwischen Kreuzung Friedrich-Voigtländer Str./Querumer Straße/Hungerkamp bis Einmündung Essener Straße

Der Bezirksrat fordert die Verwaltung auf, ein Verkehrskonzept für den o.a. Bereich zu erstellen und dem Bezirksrat zeitnah vorzustellen.

Als Begründung für den Antrag und gleichzeitig auch für die Dringlichkeit:

Die Verkehrssituation an der Kreuzung Friedrich-Voigtländer-Str./Querumer Str. ist bedenklich. Es kommt zu Verkehrsunfällen beim Abbiegen. Weiterhin handelt es sich um einen Schulweg. Aufgrund hoher Verkehrsdichte ist eine Gefährdung der Schulkinder nach unserer Sicht gegeben. Umbaumaßnahmen für den gesamten Kreuzungsbereich wurden dem Bezirksrat 111 bereits vor Jahren vorgestellt und nie umgesetzt. Diese Situation ist nicht mehr zu akzeptieren.

Die Abbiegesituation an der Einmündung zum Holzmoor ist ebenfalls kritisch, besonders zu den starken Verkehrszeiten. Ein Abbiegen von der Straße Im Holzmoor auf die Bevenroder Straße (nach links in Richtung Querum) ist so gut wie unmöglich. Durch die Straße Im Holzmoor läuft der gesamte Verkehr des Neubaugebietes Holzmoor. Die Schulkinder sind auf dem Weg zur Schule gezwungen die stark befahrende Fahrbahn der Bevenroder Str. zu überqueren (Hinweis: Die Verwaltung hat einen Antrag des Bezirksrates 111 abgelehnt, den Fuß- und Radweg

linksseitig für Radfahrer freizugeben). Die Einrichtung einer LSA hat die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt, s. Stellungnahme der Verwaltung Nr. 9415/13 v. 08.08.2013.

Weiterhin ist die Verkehrssituation der Ausfahrt des neuen Feuerwehrhauses gegenüber der Einmündung der Dibbesdorfer Str. bisher ungeklärt (Ampellösung oder Verkehrsregelung durch Mitglieder der Feuerwehr?).

Leider wurde seitens der SPD, der Grünen und der Bibs-Waggum die Dringlichkeit abgelehnt. Die Verwaltung lehnte zuvor die Dringlichkeit ebenfalls ab, zuvor genannte Parteien folgten diesem Votum der Verwaltung.

Auch unserer Argumentation auf die bevorstehende dunkle Jahreszeit und die akute Unfallgefahr in diesem Bereich überzeugten nicht.

Fragwürdig die sinnvolle Argumentation des stell. Bürgermeisters Herrn Dr. Rainer Mühlnickel: Vorher hätte man ja die anderen Parteien mit ins Boot nehmen können, dann hätte man auch zugestimmt.

In der Stadtbezirksratssitzung am 01.10.2013 in Bienrode wurde der Antrag der CDU seitens der Verwaltung eingebracht. Herr Dr. Mühlnickel versuchte erneut durch nicht zielführende Änderungswünsche den Antrag zu boykottieren. In die Verkehrsüberlegungen für die Bevenroder Straße sollte der Planungsauftrag auf den Farnweg in Gliesmarode ausgeweitet werden. Als Begründung führte er ein angeblich geplantes Wohngebiet zwischen Volkmaroder und Dibbesdorfer Straße an.

Schließlich wurde auf Intervention der SPD gegen die Grünen der Antrag der CDU in der vorliegenden Form einstimmig so beschlossen.

Thorsten Wendt

Mitglied des Stadtbezirksrates 112 (Wabe-Schunter-Beberbach)
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Gemeindefest in Bienrode

Am 28.09. und 29.09.2013 fand im Wechsel mit dem Adventsmarkt in diesem Jahr der Erntemarkt rund um das Gemeindehaus an der Dammwiese statt.

Der Erntemarkt wurde am Samstagabend mit dem Weinfest eröffnet. Für dieses haben sich bereits am Vormittag zahlreiche Helfer eingefunden, die das große Festzelt, was freundlicherweise von der Gärtnerei Spittel zur Verfügung gestellt wurde, aufgebaut haben. Ebenso haben sämtliche Gruppen der Kirchengemeinde dem Gelände ein herbliches Ambiente verliehen.

Ausgesprochen gut meinte es auch an diesem Wochenende der Wettergott, der den vielen Besuchern ein wunderbares Wetter bescherte.

Beim gut besuchten Weinfest, zu dem sich auch die Thuner gesellten, entstand innerhalb kurzer Zeit eine angenehme Stimmung, die bis in die Nacht hinein anhielt.

Am Sonntag konnte man sich nach dem Besuch des Festgottesdienstes zum Erntemarkt, ebenfalls rund um das Gemeindehaus begeben und sich dort an den zahlreich angebotenen Speisen und Getränken göttlich tun. Auch die Kleinen kamen dank des Kindergartens nicht zu kurz. Dieser hatte eine Spielwiese mit kleinen Gewinnspielen und Leckereien aufgebaut.



Trotz des verkaufsoffenen Sonntages und diversen Veranstaltungen waren die Verantwortlichen mit der Anzahl der Besucher an diesen beiden Tagen sehr zufrieden.

Gottfried Junghans

Führung mit dem Seniorenbüro der Stadt BS

Am Freitag, 25.10.2013, fand die heimatkundliche Führung durch den Ortskern des alten Querum statt.

Die interessierten ungefähr 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Stadtteil Querum, sondern auch aus dem Nachbarstadtteil Waggum und der Innenstadt von Braunschweig. Die für mobilitätseingeschränkte Personen geeignete Führung startete an der Seniorenbegegnungsstätte in Querum und endete auch dort. Im Verlaufe der Führung fanden sehr interessante Gespräche statt, Teilnehmer der Führung erzählten zum Teil auch aus ihrer Kindheit, die sie „auf dem Dorf Querum“ verbracht haben. Erinnerungen wurden „geweckt“. Dazu gehörte auch das

beliebte „Treckerfahren“ durch die Köterei oder die Einschulung Anfang der 1950er Jahre. Alte Fotos und Postkarten wurden herumgezeigt, zum Teil von den Teilnehmern selbst mitgebracht. Insgesamt eine sehr schöne Führung, die nach ungefähr 1,5 Stunden endete.



Danke an das Seniorenbüro, welches diese Führung mit organisiert hat.
Thorsten Wendt, Heimatpfleger für den Stadtteil Querum



Von oben betrachtet ...

...sieht es in Waggum manchmal aus wie in einem Ameisenhaufen. Was sich da an Fahrzeugen jeder Art und Größe durch den Ort quält, das ist schon toll. Allerdings wirklich nur, wenn man es von ganz weit oben betrachtet. Mittendrin möchte ich kein Radfahrer sein. Radler, die aus Richtung Bienrode kommen, fahren logischerweise auf dem einen vorhandenen, für sie dann auf der falschen Fahrbahnseite befindlichen Radweg, bis zum Ortseingang in Höhe Bechtsbütteler Weg. - Und dann?

Genau dies werden sich viele Zweiradler fragen. Dort geht zwar so etwas wie ein Radweg weiter - auf der gleichen Seite. Dieser Pseudoradweg ist aber nicht als solcher ausgeschildert. Übrigens in beide Fahrtrichtungen nicht! Besagte Radfahrer aus Bienrode müssen also eigentlich die Fahrbahnseite wechseln und auf dem Asphalt weiter radeln. Das ist zwar rechtlich richtig, eigentlich aber Wahnsinn. Bei dem Verkehr auf der Bienroder Straße ist das echt lebensgefährlich.

Nicht zuletzt, weil man es bis heute nicht geschafft hat, trotz des hohen Verkehrsaufkommens Parkverbote in beiden Fahrtrichtungen auszusprechen, was die Situation auf der Bienroder Straße und auch auf der Rabenroderstraße - nicht nur für Radfahrer - wesentlich erleichtern würde. Fahren besagte Radfahrer aber ab Ortseingang einfach mal weiter auf der linken Fahrbahnseite, also auf dem

nicht ausgeschilderten Radweg, sehen sie sich spätestens dort, wo der Erlenbruch in den Bienroder Weg mündet, dann doch in der Situation, die Fahrbahnseite wechseln zu müssen. Dort endet jedwede Möglichkeit, als Radfahrer einen separaten Weg zu nutzen. Hier heißt es rauf auf die Rallyebahn der Autofahrer. Und das mitten in einer unübersichtlichen Kurve! Welch Gefahrenpotential. Besonders für Schulkinder auf dem Weg von und zur Grundschule Waggum ist diese Radwegsituation unzumutbar. Ein tägliches hohes Sicherheitsrisiko. Schulwegsicherung sieht anders aus.

Wahrscheinlich muss hier erst ein Radfahrer zu Schaden kommen, bevor was wirklich Sinnvolles passiert. So, wie es am Kralenrieder Bahnübergang ja auch praktiziert wurde. Und so, wie es an den beiden neuen Kreiseln zwischen Bienrode, Querum und Flughafen auch der Fall ist. Dort weiß so mancher Radfahrer auch nicht, wie gefahren werden soll, ohne sich Gefahren auszusetzen.

Nebenbei: Nachbarorte, wie zum Beispiel Wenden mit ihrer Hauptstraße, haben die gleichen Probleme. Rabea meint dazu, man kann nicht einfach enge Ortsdurchfahrten zu Hauptverkehrsstraßen erklären, ohne den Bürgern zu erklären, wie der Verkehr gefahrlos für alle fließen kann. Man sollte sich schon rechtzeitig kluge Gedanken über einen ungefährlichen Verkehrsfluss machen. Und zwar, bevor wir den ersten toten Radfahrer zu beklagen haben.

Meint, mit Sorgenfalten im Gefieder,
Eure Rabea

... und rast geschwind durch die Tempo-30-Zone. Machen ja schließlich (fast) alle so.

Wenden freut sich über die neue U3-Kita

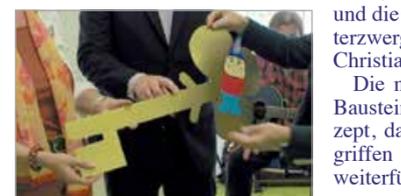
Ein neues Kleinod in Wenden am Heideblick



Das überaus positive Endergebnis wurde durch eine intensive und zugewandte Planungs- und Beratungsarbeit von allen Beteiligten erreicht. Eine enge Mitwirkung und Rückkopplung zwischen Kindergarten, Planern

und Verwaltung garantierten ein Rahmenkonzept auf dem neuesten Stand. Leiterin Christiane Hensel und ihre Mitarbeiterinnen sind begeistert über ihre Rahmenbedingungen in denen sich das Wohlfühlen und Lernen mit allen Sinnen bestens erfahren lässt.

Große Freude über den Start erneuerter Kindertagesstätte für Kinder unter drei Jahren! Am 27.09. war es soweit. Der neue Träger, die evangelische Kirchengemeinde St. Johannes Baptista hatte zur feierlichen Einweihung eingeladen und alle wichtigen und lieben Menschen, die das Projekt initiiert und mit gestaltet haben, waren erschienen. Allen voran Stadtrat Ulrich Markurth, Norbert Winkler, der Leiter des Jugendamtes, Frank Flake vom Jugendhilfeausschuss, Frau Springhorn, Leiterin des Fachbereiches Hochbau, Vertreter/innen des Bezirksrates und der Kirche, Architekturbüro, Mitarbeiter/innen der Kitas und Gäste aus dem Stadtbezirk. Bürgermeisterin Rose-Paul zeichnete noch einmal den Weg der Entstehung der Kita nach und überreichte den symbolischen nett gestalteten Schlüssel für das Haus der „Schunterzwerge“, wie sich die neue Krippe nennt.



Alle Anwesenden waren begeistert über das Programm, das anlässlich der Einweihung gestaltet wurde - Gesangsdarbietungen und ein Singspiel der Kinder der „Schunterarche“ aus Thune animierten die Anwesenden zum Mitsummen und Mitspielen. Gleichermaßen angetan waren alle vom Raumprogramm, der Einrichtung und der Gestaltung des Außengeländes.



Darüber wiederum freuen sich besonders - von links nach rechts: Stadtrat Ulrich Markurth, Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll, Pfarrer Tillmann Mischke und die Leiterin der Kitas Schunterzwerge und Schunterarche, Christiane Hensel.

Die neue Kita ist ein weiterer Baustein im großen Gesamtkonzept, dass in der Entstehung begriffen ist: Kita, Grundschule, weiterführende Schule (Lessinggymnasium), Jugendzentrum. Der nächste Bau-Grundstein, der gelegt wird, ist der für die Aula des Lessinggymnasiums am 28.10.13. Hiermit eröffnet sich auch durch die bestehende Integration der prosperierenden Stadtteilbücherei mit ihrem facettenreichen Programm Entwicklungsmöglichkeiten zur Begegnungs- und Kulturstätte.

Hartmut Kroll

Sanitär • Heizung • Klima • Solar

Oliver Krämer GmbH

Osnabrückstr. 31
38108 Braunschweig
Fon 0531.339617
Fax 0531.337385
firma@oliver-kraemer.de
www.oliver-kraemer.de

zum be- lebten Teil der Natur gehörend	Enterich	Polster- Ruhe- möbel	Bundes- staat der USA	Laub- baum, Rüster	nordi- scher Hirsch, Eich	hollän- discher Käse	rechter Neben- fluss der Donau
Stadt in Nevada (USA)			leicht- sinniger Mensch (bayr.)				
it. Stadt nördlich von Neapel		US- Bundes- polizei (Abk.)		glänzen- des che- misches Element			
			Vorbe- deutung		bevor	Körper- teil zw. Kopf und Rumpf	
blatt- und blüten- loser Or- ganismus		Tempel- berg in Jeru- salem					
Wider- hall	Vieh- hüter					selten, knapp	Fähig- keit zur Wahr- nehmung
auf et- was, jeman- den zu						höchste Spiel- karte	krautige Pflanze, Nelken- gewächs
Über- mensch- liches Wesen	russi- sche Stadt an der Oka	Steigen und Fal- len des Wassers	Kanal in dt. Küsten- städten	engli- sche Prin- zessin	Flach- land	Rasenflä- che um das Loch beim Golf	Anzeige, Ankün- digung (Wirtsch.)
			Brot- Käse- form			Acker- grenze	
frottieren; scheuern				Schau- spiel- Ballett- schüler			Abkür- zung für Euer Ehren
jeder ohne Aus- nahme	eine Euro- päerin					gälischer Name Irlands	
			Gewäs- ser in Bayern				

APOTHEKE AM FLUGPLATZ

Bienroder Straße 19
38110 Braunschweig-Waggum
Tel. 0 53 07- 51 50 · Fax 84 92

Sport-Gaststätte FC Wenden

Di. - Sa. ab 17:00 Uhr So. ab 10:00 Uhr Mo. Ruhetag

Partyservice Saalbetrieb bis 150 Personen

Deutsche Küche **Biergarten**

Alle Bundesliga-Spiele auf Sky - auch im Raucherraum

Sportgaststätte FC Wenden Hauptstr. 46B 05307 2421
Inh. Esther Kurth 38110 Braunschweig 0171 5294633

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

1.+2. Weihnachtstag 3 Menüs zur Wahl ab 11,50 €
Silvester-Party pro Person 25,00 €

Anmeldung jeweils erforderlich, nähere Infos telefonisch oder in der Gaststätte

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt
Bodendeckerverkauf

Gestalten, bepflanzen und pflegen

FRIEDHOFSGÄRTNEREI GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de

hm medien
Heidemarie Miklas

Anzeigen, Berichte, Fragen, Ideen bitte an:
Heidi Miklas 0531 16442
Richard Miklas 0151 11984310
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de



Volltreffer für Ihre Sicherheit!

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Stefan Rücker
Westfalenplatz 4
38108 Braunschweig
Telefon (0531) 88 91 96 30
info@ruecker.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Ortsbrandmeister Peter Meyer beendete seinen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Wenden.



Eine Legende dankte ab und übergab in einer beeindruckenden Zeremonie die Fahne der Feuerwehr an seinen Nachfolger Jürgen Marienfeld. Am 28.09. wurde Peter Meyer im Restaurant Kos überrascht und mit allen Ehren vom Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Wenden zum Feuerwehrhaus geleitet. Dort hatten

sich bei bestem Wetter in den frühen Abendstunden alle Mitglieder der Wendener Wehr, die Vertreter der Wendener Vereine, befreudeter Wehren, des Bezirksrates und viele Freunde auf dem Übungsplatz versammelt, um den sichtlich gerührten Ortsbrandmeister bei der Übergabe der Verantwortung und der Übergabe der

Fahne zur Seite zu stehen. Jürgen Marienfeld würdigte den beispielhaften Einsatz seines Vorgängers. Peter Meyer bedankte sich kurz und knackig, wie es seine Art war, für den würdevollen Abschied und prognostizierte, dass es auch unter der neuen Führung erfolgreich weitergeht, hatte er doch dafür rechtzeitig die Weichen gestellt. Traditionell hatte Peter Meyer von der Pike auf und aus der Feuerwehr verrückten Familie heraus der Wendener Wehr vorgestanden und seine ganze Erfahrung und einen Großteil seiner Freizeit für die Jugendarbeit, die Ausbildung und das Gemeinwohl eingebracht. Seitens der Wendener Bürgerinnen und Bürger sei ihm dafür ganz herzlich gedankt. „Mensch Meier“ entfuhr es mir als Bezirksbürgermeister in Kenntnis der Persönlichkeit und des Mitmenschen Peter Meyer. Er war immer ein politischer, offener Bürger, der unverblümt seine

Meinung sagte, anpackte, gestaltete, aber auch gesellig mitten drin war, wenn gefeiert wurde. Dies wurde auch eindrucksvoll von allen bestätigt, die zum anschließenden Feiern erschienen waren und beiden, dem neuen und scheidenden Ortsbrandmeister für die Zukunft alles Gute wünschten. Hartmut Kroll



Zum Erinnerungsfoto versammelt waren von links nach rechts: Bernd Mundlos, Jochen Seebode, Fritz Bosse vom Vorstand der AG, Jürgen Marienfeld, Dirk Kosanke, Vorsitzender der AG, Peter Meyer und Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll



Schunterau

Am 10.10.2013 tagte der Stadtbezirksrat Schunterau im Sportheim des SV Kralenriede. Einziger Tagesordnungspunkt war die Anhörung der Verwaltung zum Haushaltsplan 2014 und Investitionsprogramm 2013-2017

Für das Jahr 2014 ergibt sich nach dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf ein Überschuss im Ergebnishaushalt von 6,3 Mio. Euro. Auch in den Jahren 2015 bis 2017 ist eine Zuführung zu den Überschussrücklagen eingeplant: 2015: 1,5 Mio. Euro 2016: 1,9 Mio. Euro 2017: 4,5 Mio. Euro Die Überschussrücklage wird somit trotz des geplanten Abbaus der Haushaltsreste bis zum Ende des Planungszeitraumes auf 230,9 Mio. Euro anwachsen. Aufgrund der derzeitigen Einplanungen wird der Bestand der liquiden Mittel bis zum Jahr 2017 auf 55,7 Mio. Euro abschmelzen. Der Schuldenstand beläuft sich nach derzeitiger Planung am Ende von 2017 auf 66,4 Mio. Euro. **Anträge zum Haushalt 2014** Außer dem vorgelegtem Entwurf zum Haushaltsplan 2014 der Verwaltung verabschiedete der Bezirksrat Schunterau einen interfraktionellen Antrag von SPD, Grünen, CDU, BIBS und Linken, die Errichtung einer Mehrzweck-

halle an der GS Schunterau Albert-Schweitzerstraße mit in die Haushaltsberatungen für 2014 aufzunehmen. Ebenso das Herstellen von Barrierefreiheit an dieser Schule. Beide Anträge wurden einstimmig vom Gremium beschlossen. **Budgetbildung beantragt** Die seit Jahren bereitgestellten Haushaltsmittel für den Stadtbezirksrat Schunterau wurden bisher von der Verwaltung für bestimmte Zwecke vorgeschrieben. Dies kann der Bezirksrat auch weiterhin so handhaben, wenn er möchte. Der Bezirksrat beschloss aber, die vorgesehenen Mittel zukünftig als Budget zu beantragen. Der Vorteil ist, dass der Bezirksrat in seinen Entscheidungen, Mittel zu vergeben, ein Mitspracherecht hat. Dadurch wird auch die Arbeit des Bezirkesrates gestärkt. Der Stadtbezirksrat stimmte für seinen Bereich dem Haushalt 2014 und dem Investitionsprogramm 2013-2017 zu. Horst-Dieter Steinert stellv. Bezirksbürgermeister

„Grüne“ aus Bezirksrat 332 verschönern ihren Stadtteil

Bereits im letzten Jahr hatte man bei den „Grünen“ die Idee, Braunschweigs Grünflächen bunter zu gestalten, auf Rasenflächen in Parks oder an den Seitenrändern der Straßen Frühlingsboten zu setzen. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung wurden an mehreren Stellen im Stadtbezirk Schunterau Hunderte von Krokuszwiebeln und Narzissen gepflanzt. Bis die blauen und gelben Frühjahrsblüher zu sehen sind, wird es aber noch ein Weilchen dauern. Damit 2014 noch mehr Straßenränder, in Vergessenheit geratene Plätze und trostlose Verkehrsinseln in farbenfroher Blütenpracht zu sehen sind, sollte die Stadt zum Mitmachen aufrufen. Das wünschen sich Andre

Hemmes und Horst-Dieter Steinert aus dem Bezirksrat Schunterau. Vielleicht unter dem Motto: „Schunterbund“.



Deko- und Vorhangstoffe, transparente Gardinen und die passenden Vorhangstangen

täger.
räumliche Gestaltung

Im Hotel Mercure • Berliner Platz 3 in 38102 Braunschweig
Tel.: 0531 / 795555 eMail: info@taeger-raumgestaltung.de

IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Heidemarie Miklas Hagenmarkt 12 38100 Braunschweig 0531 16442 0151 11984310 info@hm-medien.de www.hm-medien.de USt-IdNr.: DE235328931

Druck: braunschweig-druck GmbH Ernst-Böhme-Str. 20 38112 Braunschweig

gedruckte Auflage: 10.100 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

SIEMS & v.SCHRENCK

RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

RECHTSANWALT MICHAEL SIEMS
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

MIETRECHT
PRIVATES BAURECHT
ERBRECHT
BANKRECHT

RECHTSANWALT PHILIPP V. SCHRENCK

FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT
ARBEITSRECHT
VERKEHRSUNFALLRECHT
BUSSGELDRECHT
REISEVERTRAGSRECHT

RECHTSANWÄLTIN SANDRA STELZNER

FAMILIENRECHT
STRAF- UND OPFER-
SCHUTZRECHT
VERKEHRSRECHT
ARZTHAFTUNGSRECHT
BAURECHT

BERATUNG AUSSERGERICHTLICHE VERRETUNG
PROZESSFÜHRUNG FORDERUNGSEINZUG
ZWANGSVOLLSTRECKUNG

ERLENBRUCH 31, 38110 BRAUNSCHWEIG
WWW.RECHTSANWALT-SIEMS.DE TEL. 05307 2018-0 FAX -21
MICHAEL@RECHTSANWALT-SIEMS.DE

Alle Jahre wieder: Verjährung – hier Bearbeitungsgebühr für Darlehen

Ich weise in jedem Jahr gegen Jahresende darauf hin, dass Ansprüche, die bestehen können, zu verjähren drohen.

Inzwischen gilt für die allermeisten Ansprüche die regelmäßige Verjährungsfrist von 3 Jahren zum Jahresende. Das bedeutet, dass ein Anspruch, der im Jahr 2010 entstanden ist, mit Ablauf des 31.12.2013 verjährt ist. Deswegen muss in diesen Wochen jeder tätig werden bzw. die Initiative ergreifen, der noch einen Anspruch aus 2010 hat, den er durchsetzen will. Man kann dabei entweder mit dem Anspruchsgegner vereinbaren, dass dieser sich nicht auf die Einrede der Verjährung beruft. Dies sollte aber aus Beweiswecken schriftlich geschehen. Ansonsten hemmen Mahnscheid und Klage die Verjährungsfristen, so dass mit entsprechenden Maßnahmen erreicht werden kann, dass keine Verjährung eintritt.

Besonders hinweisen will ich an dieser Stelle auf Bearbeitungs-

gebühren in Darlehensverträgen. Der BGH hat inzwischen festgestellt, dass solche Bearbeitungsgebühren unwirksam sind. Gleichwohl haben viele bisher noch nicht die Initiative ergriffen, um solche Bearbeitungsgebühren zurückzufordern. Insbesondere in den Jahren vor 2010 sind diese Bearbeitungsgebühren aber regelmäßig verlangt worden, teilweise auch noch später, mit der Folge, dass Ansprüche aus diesem Jahr 2010 nun zum 31.12.2013 zu verjähren drohen. Im Übrigen hat der BGH (Bundesgerichtshof) auch entschieden, dass in aller Regel Kontoführungsgebühren für Darlehensverträge nicht rechtmäßig sind und gezahlte Kontoführungsgebühren zurückverlangt werden können.

Auch hier gilt zu der Verjährung das Gesagte entsprechend. Wie sieht es aber aus für Darlehensgebühren und Kontoführungsgebühren, die vor dem Jahr 2010 berechnet worden sind? Eigentlich müssten diese ja nach dem oben Gesagten bereits verjährt sein.

Nun setzt aber der Beginn der Verjährungsfrist zweierlei voraus: Nämlich zum einen, dass der Anspruch fällig ist und zum anderen, dass der Anspruchsinhaber von dem Anspruch auch Kenntnis hat. Da noch im Jahr 2010 einige Oberlandesgerichte die Auffassung vertreten haben, Bearbeitungsgebühren bei Darlehensverträgen seien rechtmäßig, stellt sich doch die Frage, ob jedenfalls Anfang 2010, als diese Urteile noch ergangen sind, ein Darlehensnehmer positive Kenntnis davon haben konnte, dass er einen Rückforderungsanspruch gegenüber den Banken hat. Richtigerweise wird man dies wohl verneinen müssen. Eine positive Kenntnis bzw. ein Kennenmüssen dürfte erst dann gegeben sein, wenn die Stimmung in der Rechtsprechung kippt, also wenn die überwiegende Anzahl der Gerichte die Darlehensgebühr für unrechtmäßig erachtet. Das ist im Laufe des Jahres 2010 der Fall gewesen. Mit dieser Argumentation kön-

nen Darlehensnehmer auch noch für den Zeitraum bis vor 10 Jahren ab heute (also bis zumindest ab dem Jahr 2004) abgeschlossenen Darlehen mit guten Gründen ihre gezahlte Bearbeitungsgebühr und Kontoführungsgebühren zurückverlangen, ohne dass sich die Bank auf Verjährung berufen kann.

Insoweit steht allerdings eine abschließende Entscheidung des BGH derzeit noch aus. Ich rate daher, in Darlehensverträgen zu überprüfen, ob es solche Bearbeitungsgebühren gegeben hat. Sollte dies der Fall sein, sollte die Bank angeschrieben werden und aufgefordert werden, die Darlehensgebühren zurückzuzahlen. Sollte dies nicht freiwillig geschehen, sollte man sich – jedenfalls, wenn man eine Rechtsschutzversicherung hat –, auch dann nicht davor scheuen, die Beträge mit gerichtlicher Hilfe und Hilfe eines Anwaltes einzufordern, auch wenn die Bank sich auf die Verjährung beruft.

Michael Siems
Rechtsanwalt

Das DLRG-Rettungsboot und ich

Da liegt sie, die Einladung der DLRG Ortsgruppe Wenden, zum Rettungsbootfahren auf dem Mittellandkanal. Mein Sohn ist sofort Feuer und Flamme. Rettungsboot fahren hat ja auch was.

Es liegt der Geruch von Abenteuer in der Luft. Meist wird mir schon auf dem Bootsteg schlecht und meine Sympathie für Risiko ist, seit ich Kinder habe, in den Keller gerutscht.

Trotzdem überwiegt die Neugierde. Was ist das eigentlich die DLRG?

Die Ortsgruppe Wenden wurde im Jahr 1975 von Klaus-Dieter Gäbelein gegründet und ist bis heute auf eine Mitgliederanzahl von über 330 angewachsen. Von den Mitgliedern zählen ca. 1/3 zum aktiven Kreis, die anderen 2/3 sind fördernde Mitglieder, die durch ihre Beiträge einen nicht unerheblichen Anteil an der Entwicklung und Durchführung der Arbeit beitragen.

Wie bei fast allen Ortsgruppen der DLRG, der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisation der Welt, liegen ihre Hauptaufgaben in der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern. Der Kampf gegen den Ertrinkungstod wird von ihnen durch die Ausbildung



von Rettungsschwimmern, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit über die Badegäste in Bädern und Seen, sowie an unseren Küsten wachen in jeder Badesaison aufgenommen

Während der Sommerbadesaison übernehmen sie seit über zwanzig Jahren im Sommerbad Waggum täglich die Badeaufsicht in den Abendstunden sowie ganztägig an den Wochenendtagen. Sie hat dadurch einen wichtigen Teil dazu beigetragen dieses Freibad zu erhalten.

Schon aus diesem Grund wage ich mich auf das schaukelnde Rettungsboot. Mit festgezurter Schwimmweste stürzen wir uns in „die Fluten“.

Die Kinder sind ganz hibbelig vor Aufregung und unser Bootsführer Uwe in seinem roten DLRG-Outfit und der Ray-Ban-Brille startet durch. Schnell wird mir klar, dass ich im Notfall gar nicht in der Lage wäre, richtig zu reagieren, geschweige denn jemanden zu retten. Auf dem Boot

fühle ich mich zugehörig, im Notfall muss man zusammenwachsen, gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir halten uns gegenseitig auf den holprigen Wellen fest.

Nach einigen Kurven machen wir eine Übung mit „Mann über Bord“, die Gischt schlägt uns ins Gesicht. Ich konzentriere mich auf's Festhalten. Adrenalin schießt mir durch den Körper und ich verschwinde keinen Gedanken daran, dass es mir schlecht werden könnte. Die Kinder und ich kreischen vor lauter Freude. Ich befinde mich zwischen Euphorie und Hysterie. Rettungsma-

növer geglückt. Auf dem Rückweg schippern wir an ellenlangen Kähnen vorbei, bei deren Anblick ich immer Fernweh bekomme. Bei untergehender Sonne gehen wir von Bord.

Der Ortsgruppenleiter Stefan Schulz zeigt uns die Räume der DLRG mit Schulungsraum, Jugendraum, Küche und sanitären Einrichtungen. Diese wurden in Eigenleistung gebaut und alles sieht sehr ansprechend aus.

Zum Abschluss sitzen wir beisammen: Essen, trinken und haben tolle Gespräche über ehrenamtliches Engagement und dass die DLRG bei dem neusten Gutachten zur Schwimmsituation in Braunschweig gar nicht befragt wurde.

Auf dem Nachhauseweg lasse ich den Abend Revue passieren und denke: „tolle Truppe!“
Tatjana Jenzen



PROFESSIONALITÄT IST UNSER ZWEITER VORNAME.

Den erstklassigen Service gibt's gratis obendrauf.



KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • KFZ-Mechanik • Klimageservice • Reifenservice • Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterreifen • Fahrzeuglackierung • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA •

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie auch unsere Website www.krieger-braunschweig.de

Wildfleisch direkt vom Jäger
Hirsch Reh Wildschwein portioniert
Wildbratwurst
Hondelage Tel. 0531 2351361

„Jetzt geht's looos“

- Grundstein für das Jugendzentrum Wenden wurde gelegt



1. Oktober 2013 Uhr - strahlendes Wetter, strahlender Moment für das, worauf sich sich Kinder und Jugendliche in Wenden gefreut haben, wofür sie sich engagiert eingesetzt haben, im Bezirksrat und im Rathaus protestiert und demonstriert haben, an dem sie mit geplant und mit gestaltet haben.

Veranstaltungszeitpunkt 11:30 Uhr - allerdings kein guter Zeitpunkt zur Teilnahme an den Feierlichkeiten für Schülerinnen und Schüler und zukünftige Nutzer des Jugendzentrums. Aber Silke Schlegel, die Leiterin des derzeitigen JuZe unter dem Wendener Hallenbad war da - ein bisschen verloren inmitten der großen Anzahl von Prominenten aus Rat, Verwaltung, Wirtschaft, DRK und Lokalkolorit. So orientierte sie sich an Christian Blümel, dem Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes und an

Monika Schlegel, ihre Namensvetterin und Leiterin der Abteilung Jugendförderung. Ja, auch dies hatten die Jugendlichen des derzeitigen Jugendzentrums geschafft - die Politik war auf ihre gute Arbeit im Zentrum und ihre Probleme aufmerksam geworden, die nach Auflösung des Wendener Hallenbades entstand. Die Dringlichkeit des Handelns hatte wiederum die Politik veranlasst, dass Mittel bereit gestellt werden und Planungen für ein neues Zentrum anlaufen. Der voraussichtliche Abriss des Hallenbades im April stellt allerdings alle Mitwirkenden am Projekt vor die Herausforderung „von Null auf Hundert und zwar mit Volldampf!“

Alle wichtigen Dezernenten, Politiker aus Rat und deren Ausschüssen und Verwaltungs-Fachbereichen schauten zu, wie die kupferne Dokumentenhülle mit Plänen, BZ vom Veranstaltungs-

tag, 2 Euro in kleinen Münzen, etc. gefüllt und für die Ewigkeit versiegelt wurde. Alle Redner - Bürgermeisterin Rohse-Paul, Frau Springhorn, Leiterin des Fachbereichs Hochbau, Herr Kroll, Bezirksbürgermeister, Herr Blümel, DRK und Herr Perschmann von der Firma Perschmann Werkzeughandel GmbH, die das Hallenbadgelände zwecks Erweiterung des Betriebes erwarb - zeichneten noch einmal in allen Facetten den Werdegang der Bauplanung und -realisierung nach und richteten viel Lob in Richtung Jugendarbeit und Jugendliche. Justus Perschmann hatte sich in Gesprächen um die Realisierung eines neuen Jugendzentrums äußerst zugänglich und kooperationsbereit gezeigt und entlastet die Stadt sogar mit 100.000 Euro bei den anfallenden Kosten. Da ihm die Entwicklung von Jugendli-

chen und deren Integration in die spätere Studien- und Arbeitswelt sehr am Herzen liegt, bietet er zudem eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und JuZe an. Im Anschluss an die Redebeiträge wurde die „historische Kapsel“ in die Bodenplatte einbetoniert.

Auch die Mitglieder der Schulleitung des Lessinggymnasiums schauten zu und beteiligten sich rege an dem anschließenden allgemeinen Gedankenaustausch. Im Zuge der Umwandlung in eine Ganztagschule freut man sich natürlich über die Nachbarschaft der DRK-Einrichtung, die bekanntlich auch sehr eng und bewährt mit der Grundschule kooperiert. Das nächste Highlight einer Grundsteinlegung findet nun am 28.10.13 neben dem Lessinggymnasium statt - hier wird der Grundstein für eine neue Aula gelegt und damit die Lücke für ein „Bildungs- und Kulturzentrum“ in Wenden geschlossen.

Hartmut Kroll

Fliesenlegerfachbetrieb

Jan Merfort



Siekbruch 64d
38108 Braunschweig
Tel.: 05309 / 940 942
Mobil: 0173 / 479 0350
Fax: 05309 / 940 943

eMail: info@fliesen-merfort.de
Internet: www.fliesen-merfort.de

Beratung
Planung
Ausführung
Verkauf

Stadt BS: Tatenlos zur Atommüll-drehscheibe!



Die BISS organisierte einen äußerst interessanten Diskussionsabend mit Experten und Bürgern, der aufgrund der zu kurz angesetzten Zeitdauer anschließend in einem benachbarten Restaurant weitergeführt wurde. Die Rechtsanwältin Frau Heß von der Fachanwaltskanzlei Baumann hat am Montagabend im Universum Kino ihr Rechtsgutachten „Das Recht der Stadt Braunschweig, radioaktive Nutzung im Stadtgebiet auszuschließen“ vorgestellt. Der Großteil der Ratsmitglieder ließ sich „entschuldigen“, obwohl gerade die Ratsmitglieder ihre Wissenslücken zu diesem Thema dringendst gerade auch mit Hilfe der BISS schließen müssen. Im September hatte Eckert & Ziegler bei einer Klage gegen die Stadt vom Verwaltungsgericht grünes Licht für den Bau einer neuen Halle zur Atommüllbearbeitung

erhalten. Frau Heß erläuterte die Möglichkeiten der Stadt, gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts vorzugehen. Rechtsanwältin Frau Heß betonte, dass neben einer für die Stadt teuren Enteignung der Firmen die Bauleitplanung ein scharfes und weniger kostspieliges Schwert ist, das aber gesetzlich dafür gedacht ist städtebauliche Vision voran zu bringen. Ihre Aussage lautet, „das wichtigste in der Bauleitplanung ist, die Entwicklung einer eigenständigen planerischen Konzeption“. Mit anderen Worten, die Stadt Braunschweig muss nur wissen was sie will, dann darf und muss sie es sogar mittels eines Bebauungsplans durchsetzen. Ein zentraler Punkt ihres Vortrages waren die Möglichkeiten, die die Stadt Braunschweig hat, um sicher zu stellen, dass in

Braunschweig nicht mit radioaktiven Stoffen im industriellen Maßstab umgegangen wird. Herr Herlitschke, Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt, vertrat in der Diskussion den aktuellen Standpunkt der Stadt.

Am Ende des offiziellen Teils wurde Herrn Herlitschke eine neue Rechtsexpertise der Rechtsanwältin Heß übergeben, die sämtliche Möglichkeiten für die Stadt Braunschweig zusammenfasst. Diese Rechtsexpertise zeigt mit ihren Bewertungen und Lösungen der Stadt Braunschweig die Handlungsmöglichkeiten auf, um gegen die Lagerung und Verarbeitung radioaktiver Stoffe in Wohngebieten und neben Schulen und Kindergärten aktiv zu werden.

Die Zeit drängt, die Veränderungssperre läuft ab und die Firmen agieren gegen die Stadt. Jüngstes Beispiel ist der Antrag der Firma Buchler, von Montagmorgens 6 Uhr bis Samstagmorgens 6 Uhr eine durchgängige Betriebsgenehmigung ohne Nachtruhe zu erhalten. Nicht weil Buchler die Genehmigung benötigt, sondern nur weil er hofft, damit durchzukommen und diese Genehmigung mit in den Bestandsschutz zu bekommen, falls die Stadt weitere Einschränkungen für das Gelände beschließt. Die Stadt Braunschweig muss

gegen den Hallen-Neubau von Eckert & Ziegler vorgehen, sonst haben wir bald das Einfallstor für Schacht Konrad mit einem Atommülllager und einer Atommüllverarbeitungsanlage nicht nur in Thüne, sondern im ganzen Stadtgebiet verteilt. Für eine nachhaltige Verhinderung dieses Szenarios muss die Stadt eine Vision für die zukünftige Stadtentwicklung in einen Bebauungsplan packen, um den Firmen vor Ort auch eine Planungssicherheit zu geben, die nicht an diesem Standort stattfinden muss.

Die Rechtsanwältin Frau Heß weist deutlich darauf hin, dass die Stadt bislang nur einen äußerst geringen Bruchteil ihres Handlungsspielraums zur Einschränkung der Nutzung radioaktiver Stoffe im Stadtgebiet genutzt hat.

Die BISS wird die Analysen und Vorschläge von RA Heß in Form eines neuen Rechtsgutachtens an die Stadt übergeben, damit sie endlich aus ihrer Tatenlosigkeit erwacht und handelt.

Die BISS fordert die Stadt auf, **„Nicht Tatenlos zur Atommüll-drehscheibe!“**. BISS e.V.

noch bis 10.11.

Unterschriftensammlung
Text online und download

www.biss-braunschweig.de

FUKUSHIMA
2013 LIVE
Kazuhiko Kobayashi
berichtet aus Japan
Montag, 11. November
19:00 Uhr
ev. Akademie Braunschweig
Alter Zeughof 1, Braunschweig

Kundgebung:

Die Stadt soll endlich handeln, sonst ist es zu spät!

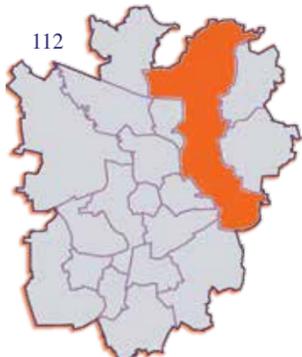
noch bis 10.11.
Unterschriftensammlung
Text online und download
www.biss-braunschweig.de

Dienstag, 12. November

13.30 – 13.50 Uhr

vor dem Rathaus

Wir möchten die Unterschriften unmittelbar vor der nächsten Ratssitzung öffentlich überreichen. Bitte unterstreichen Sie durch Ihre Teilnahme an der kurzen (Mittagspausen-)Kundgebung, dass es sich um ein gemeinsames öffentliches Interesse handelt.



Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Volkstrauertag, Sonntag, 17. November 2013

Wie in den Vorjahren lade ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Vereine und Organisationen ein, an den Gedenkfeiern teilzunehmen. Zu Zeiten und Treffpunkten beachten Sie bitte die Mitteilungen in der Tagespresse. Die Gedenkstätte in Bevenrode befindet sich nach deren Verlegung jetzt auf dem Kirchengelände hinter dem Jugendtreff.

Bezirksratssitzung am 1. Okt. 2013, Sportheim Bienrode Gedenken an Elisabeth Spittel (Bienrode):

Frau Spittel war ab 1981 zwei Perioden im Bezirksrat 112 und zuvor Mitglied im alten Ortsrat Bienrode. Ich erinnere mich gern an die Zusammenarbeit mit ihr. Wir schätzten die menschliche Art der am 20. September 2013 im Alter von 89 Jahren verstorbenen Elisabeth Spittel. Ihre langjährige ehrenamtliche und engagierte Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde verdient unsere Anerkennung und ehrenvolle Erinnerung.

Haushaltsberatung 2014:

Jugendplätze
Für die Sanierung Jugendbolzplatz „Dibbesdorfer Straße“

fördern wir 15.000 € und am „Röhfeld“ für neue Spielfläche und Tore 80.000 € einzuplanen.

Sportförderung
Der Bezirksrat fordert die Erweiterung des Waggumer Sportheims um einen Gymnastikraum und Sanitäre Anlagen bis spätestens 2015. Die Verwaltung hat diese Maßnahme erst 2017 vorgesehen.

Die nötige Umwandlung des Hartplatzes in Bienrode in einen Rasen-/Kunstrasenplatz steht überhaupt nicht im Haushalt bzw. im Investitionsplan bis 2018. Dagegen hat der Bezirksrat einstimmig Einspruch eingelegt. Der Zustand dieses alten Hartplatzes ist nicht hinnehmbar, er muss dringend in einen auch für Jugendliche und den Damenfußball geeigneten Platz umgewandelt werden.

Außerdem fordern wir die Verbesserung der Flutlichtanlage, das Licht blendet zum Teil massiv die Fahrer auf der Bienroder Spange!

Seniorenraum Waggum
Ebenso wurde von uns der Einbau eines Fahrstuhl im Kulturzentrum wieder als Forderung für den Etat aufgenommen.

> Verkehr

Zur besseren Verkehrslenkung und auch Zählung des Verkehrs schlägt der Bezirksrat die Anschaffung von sechs mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln vor und nennt auch gleich sechs konkrete Aufstellorte im Stadtbezirk: Forststraße, Querumer Straße (Kita), Essener Straße, Bienroder und Waggumer Straße (jeweils Ortseingang).

Zum Thema Verkehr fordert der Bezirksrat die Verwaltung auch einstimmig auf, ein Verkehrskonzept für die sehr stark belastete Bevenroder Straße zu erstellen und zeitnah vorzustellen.

Seniorenweihnachtsfeier

für den gesamten Stadtbezirk 7.12.2013, 15.00 Uhr, Grundschule Waggum.

Wir suchen dafür und für die Schule wieder eine Weihnachtsbaum-Spende. Rufen Sie mich bitte an.

Pfarrer Konstantin Dedekind verabschiedet

23 Jahre wirkte Konstantin Dedekind als Pastor in Waggum und Bevenrode. Am 26.10. wurde er in der Waggumer Kirche feierlich verabschiedet und ihm wurden für seine neue Tätigkeit als Gefängnispfarrer in Wolfenbüttel

gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Auch der Bezirksrat wünscht Herrn Dedekind für die neue Aufgabe alles Gute.

Geplante Bezirksratssitzung

Donnerstag, 21. November 2013, 19.00 Uhr, IGS Querum
Vor der Sitzung soll ab 18.00 Uhr eine Information der Fa. ALBA zur Gelben Tonne stattfinden.

Über Probleme zum Neubau des Feuerwehrhauses Querum wird die NiWo berichten und Fragen beantworten.

Die Tagesordnung insgesamt wird in der Braunschweiger Zeitung und im Internet veröffentlicht.

Nächste Bezirksbürgermeister-Sprechstunde

Donnerstag, 14. November 2013, 16.30 bis 17.30 Uhr, im Bürgermeisterzimmer in Waggum, Feuerbrunnen.

Für persönliche Gespräche können Sie mich auch anrufen:

Tel. 05307 5564 (günstig von 18 bis 20 Uhr)

oder eine E-mail schicken an gerhard@stuelten.de

Einen „goldigen Herbst“ wünscht herzlichst

Ihr Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten

Frauen des SV Kralenriede sagen Danke



Über den Förderkreis des SV Kralenriede, vertreten durch Herrn Andreas Eckert, hat die BBG (Braunschweiger Bauge-nossenschaft) für die Turnfrauen des SV Kralenriede neue „Brasils“ (kleine Noppenhandeln, die die Tiefenmuskulatur ansprechen) für ihre wöchentlichen Übungsstunden Aerobic und Gym-Fit 65+ gesponsort.

Die Turnfrauen freuen sich mit den Übungsleiterinnen Nine Hornig, Dagmar Kudlatschek und

Anke Glümer über noch mehr abwechslungsreiche und attraktive Sportstunden.

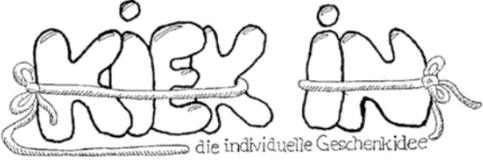
Ursel Olschewski, Abteilungsleiterin Frauensport und Prävention des SV Kralenriede

Papyrus im Netto-Markt Bienrode **LOTTO** Niedersachsen

Tanz+Ballett-Shop
TANZSCHUHE, TANZRÖCKE+HOSEN
TURNANZÜGE in großer Auswahl
alles für Ballett, Gymnastik, Flamenco
und vieles mehr zu günstigen Preisen!
Unser „Tanz- und Ballettshop“ im Internet-Film:
Telefonbuch oder Gelbe Seiten Braunschweig
KARIN HASE
Altenaustr. 5, 38122 Braunschweig-Rünigen
Tel. 0531-873441 (keine Kartenzahlungen möglich)
Ladenzeiten: Di/ Mi 10.00-12.00 / 15.00-18.00, Mi/Do u. Sa/ So 10.00-12.00

MARSCHKE
Mode & Wäsche für die ganze Familie
Im November:
10%
auf einen Artikel Ihrer Wahl!
Bei Vorlage dieser Anzeige – gültig bis 30.11.2013. Keine Kombination mit anderen Rabatten möglich.
Am Steinring 41 • BS-Waggum • Tel. (0 53 07) 72 95 | Ackerweg 1 • BS-Handelage • Tel. (0 53 09) 50 94

Wenn der eigene Garten zur Bühne wird ...
www.luhmann.info
... dann heisst es jeden Tag: Vorhang auf und Lieblingsplätze eingenommen!
Wir sind bei der Auswahl des richtigen Materials gern behilflich.
Luhmann
Holz-Zentrum ...und mehr
Unternehmensgruppe
Alfred Koopmann GmbH • Auf dem Anger 12 • 38110 Braunschweig • Tel. 05307 - 96 66-0
braunschweig@luhmann.info • Celle • Salzwedel • Gardelegen



die individuelle Geschenkidee

Geschäftsaufgabe

30 % Rabatt auf all die schönen Dinge

Hauptstr. 60A, 38110 Braunschweig-Wenden
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10:00 - 13:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
 Sa 10:00 - 13:00 Uhr

Sportheim bei Ela

Herzlich willkommen im Vereinsheim
des VfL Bienrode

Ab 01.07.2013 begrüßt Sie hier
Manuela Pientka

Öffnungszeiten: Mo-Fr ab 16:30 Uhr
 Sa ab 11:00Uhr
 So ab 10:00 Uhr

kleine Spiesekarte



Hundepension 24

Pension und Tagesstätte
für Hunde

Andrew Schramm

Wendener Straße 29A
38527 Bechtsbüttel 0178 2177433



Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«

Möge Euch die Erinnerung an den lieben
Verstorbenen begleiten wie ein wärmender
Sonnenstrahl.

Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig
 TAG & NACHT (0531) 33 30 33
 www.sarg-mueller.de

Ein Nuklearbetrieb als Nachbar?

Mit der Demonstration zum AtomAlarm2013 im September 2013 zeigten über 2.000 Bürgerinnen und Bürger mit einer Umzinglung der Firmen Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH und Buchler GmbH in Thune höchst eindrucksvoll, dass sie nicht in der Nachbarschaft eines strahlentechnischen Betriebs leben wollen. Bereits vorher hatte die Firma Eckert & Ziegler Umweltschutzdienste GmbH in bekannter Art versucht, eine Genehmigung zur Erweiterung ihres Betriebs mit einem Hallenneubau zu erwirken. Einige an dem Vorhaben zweifelnde Mitglieder des Bezirksrats Wenden-Thune-Harxbüttel fielen dann auch prompt zugunsten der neuen Halle um, nachdem Frau Mundlos (CDU) überraschend behauptet hatte, die Firma Buchler habe einen Rechtsanspruch auf den Neubau. Eine Woche später verneinte die Verwaltung der Stadt Braunschweig zwar einen angeblichen Rechtsanspruch, aber da war die Entscheidung des Bezirksrats zugunsten der Firma Buchler bereits gefallen.

Das ermunterte nun offenbar die Firma Eckert & Ziegler, allen Mitgliedern des Rats der Stadt Braunschweig in Erwartung eines



Foto: Ralf Beyer

positiven Aufstellungsbeschlusses für eine Erweiterung ihres Geländes schriftlich mitzuteilen: „Eckert & Ziegler betreibt in Braunschweig kein Zwischenlager“. Tatsächlich bestätigt die Entsorgungskommission jedoch in einer Stellungnahme öffentlich auf ihrer Webseite: „Am Standort Braunschweig betreibt die Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH Konditionierungseinrichtungen und ein Zwischenlager für radioaktive Abfälle“. Nur wenige Personen sind über derartige Sachverhalte

informiert und erliegen offenbar dem Verwirrspiel der Firmenbetreiber.

So unterstützt beispielsweise der Bezirksbürgermeister des unmittelbar betroffenen Stadtbezirks, Hartmut Kroll (SPD), öffentlichkeitswirksam den Protest auf der Webseite des AtomAlarm2013. Aber nur drei Kilometer weiter in Waggum hält es Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten (SPD) trotz dreimaligen Anschreibens, das gleiche zu tun,

nicht für nötig, den Bürgerinnen und Bürgern überhaupt zu antworten. Seine Ausrede, er habe erst den Bezirksrat fragen müssen, erscheint mehr als fadenscheinig: am 4.9.2013 wurde der Bezirksbürgermeister erstmals angeschrieben und am 11.9.2013 fand die nächste Bezirksratssitzung statt – ausreichend Gelegenheit also, sich zu entscheiden. Möglicherweise ist man ja hier und da der Meinung, nukleare Gefahren machten aus eigenen Ortseingangsschild halt.

In der kommenden Ratssitzung am 12.11.2013 hat der Rat der Stadt Braunschweig die Chance, sich für einen bürger- und lebensnahen erweiterten Aufstellungsbeschluss (Bebauungsplan) ohne Möglichkeit zur Erweiterung der nuklearen Aktivitäten in Thune zu entscheiden. Dies wird ein Prüfstein werden, welche Ratsmitglieder die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger tatsächlich ernst nehmen. Auch die bevorstehende Wahl einer Oberbürgermeisterin bzw. eines Oberbürgermeisters wird ähnlich stark vom Norden Braunschweigs geprägt sein wie die letzte Kommunalwahl.

Ralf Beyer



„Kultur zwischen Büchern“

Förderverein für die Bücherei Wenden e.V.

Braunschweiger Jugendbuchwoche vom 10. bis 15. November 2013

Lesungen für Schüler des Lessinggymnasiums sowie für die Erstklässler der Grundschule Wenden

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 15:30 Uhr Bilderbuchkino
Julia Volmert: „Marie hilft dem Weihnachtsmann“

Maxi, der Freund von Marie, hat Sorge, dass ihn der Weihnachtsmann dieses Jahr nicht findet, da er gerade umgezogen ist. Und seine Mutter hat gesagt, dass der Weihnachtsmann dieses Jahr kein Geld hat. Da hat Marie eine gute Idee ...Bald ist Weihnachten. Marie genießt die Vorweihnachtszeit mit Plätzchen-duft und Adventskalender. Sie freut sich über den Weihnachtsmarkt mit der großen Krippe, und hat auch schon einen langen Wunschzettel gemalt. Doch dann merkt Marie, dass ihr Freund, Maxi, aus dem Haus gegenüber, sich gar nicht richtig auf Weihnachten freuen kann. Es wird das erste Fest ohne seinen Papa. Und die frisch geschiedene Mutter arbeitet im Schichtdienst, so das Maxi oft den ganzen Tag allein verbringt.

Und seine schlimmste Befürchtung ist, dass der Weihnachtsmann ihn in der neuen Wohnung nicht findet. Was, wenn es nun gar keine Geschenke gibt? Als am Weihnachtsabend noch keine Spur im frisch gefallenen Schnee vom Weihnachtsmann zum Haus gegenüber führt, beschließt Marie, dem Weihnachtsmann zu helfen. Verkleidet schleicht sie hinaus, um einige ihrer eigenen Geschenke an Maxi zu schenken, damit es auch für ihn ein richtig schönes Fest wird ...

Ein Weihnachtsbuch mit wunderschönen, stimmungsvollen Bildern, das Kinder dazu anregt,

darüber nachzudenken, dass es am meisten Freude macht, wenn man Menschen, die weniger haben als man selbst, eine Freude bereitet.
 Ab 4 Jahre

Freitag, 6. Dezember 2013, 18:00 Uhr Büchereikino
„Peter Pan“

Die abenteuerliche Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden. Wendy und ihre Brüder erleben das größte Abenteuer ihres Lebens: sie reisen nach Nimmerland und unterstützen Peter Pan beim Kampf gegen Kapt'n Hook!

FSK 0, 77 Min.

Freitag 6. Dezember 2013, 20:10 Uhr Büchereikino
„Life of Pi – Schiffbruch mit Tiger“

Pi Patel ist der Sohn eines indischen Zoodirektors. Eine Katastrophe führt dazu, dass er mitten auf dem Ozean, abgeschnitten von der Außenwelt, in einem Rettungsboot dahintreibt. Dieses teilt er sich mit dem einzigen anderen Überlebenden: einem furchteinflößenden bengalischen Tiger namens Richard Parker, zu dem er eine wundersame und unerwartete Verbindung aufbaut. Pi nutzt seinen ganzen Einfallreichtum, um den Tiger zu trainieren, seinen Mut, um den Elementen zu trotzen, und schlussendlich seinen Glauben, um die Kraft aufzubringen, sie beide zu retten. Die schicksalhafte Reise des Teenagers wird dabei zunehmend ein episches Abenteuer voller gefährlicher Entdeckungen und Erlebnisse.
 FSK 12, 122 Minuten

Samstag, 14. Dezember 2013, 17:00 Uhr

„Weihnachtsmärchen“ von Charles Dickens
 gelesen von Kurt Volland und musikalisch umrahmt von Jakob Schwarzl.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Kirchengemeinde St. Johannes Baptista, Wenden.
 Ort: Kirche Wenden

Bücherei Wenden
 38110 Braunschweig, Heideblick 20 (Endstelle M1)
 Veranstaltungsinfos unter: www.buecherei-wenden.de
 Reservierung: 05307/911092 sowie schwarzl-bs@onlinehome.de

Hobby-Geschichtsforscher gesucht

Der Kultur- und Heimatpflegeverein Schunteraue möchte sich gern verjüngen und sucht deshalb jugendliche, weibliche und männliche Hobby-Geschichtsforscher, die sich für Kultur, Heimat und Natur interessieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, dem 15.01.2014 um 18:00 Uhr im Vereinsheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Straße 29, statt.

Information: Horst-Dieter Steinert, 1. Vorsitzender
 Tel. 0531 351680, E-Mail: horststeinert@yahoo.de

Abschiedsgottesdienst von und mit Pastor Dedekind in der Waggumer Kirche

Die Sonne schien, als an diesem Sonntag, dem 27.10. die Menschen nach dem Mittag in die Waggumer Kirche strömten. „Fast so voll wie Weihnachten“, hörte ich jemanden sagen, als wir vom Kirchenvorstand am Eingangsportale die Gäste begrüßten. Ja, viele waren gekommen, Kindergartenkinder, Konfirmanden,

viele Gemeindeglieder eines jeden Alters, Kirchenvorsteher, Kollegen, Freunde und Familie. 23 Jahre –fast eine ganze Generation und ein viertel Jahrhundert– hatte Pastor Dedekind so viele in freudigen aber auch traurigen Tagen begleitet und alle wollten heute noch einmal dabei sein.

In seiner letzten Predigt in der Waggumer Kirche ließ er dann die Zeit seit 1990 noch einmal Revue passieren. „Damals holte man die Milch in Waggum noch beim Bauern“, bemerkte er in seiner so eignen Art. In den Jahren folgten viele Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Familiengottesdienste. Es gab aber auch die umstrittenen Themen, in denen unser Pastor sich stets engagierte und sich klar bekannte und es trotzdem schaffte, Jung und Alt zusammenzuführen. Immer hat er dabei auch die Unterstützung des Kirchenvorstands und seiner Gemeinden in Bevenrode und Waggum gehabt. Zu den Zeiten der Friedensgebete und der ersten Golfkriege war ich noch nicht Mitglied dieser Gemeinde, jedoch denke ich gerne an die ge-

meinsamen Protestspaziergänge im Querumer Forst, das Glockenleuten, die fröhlichen Freiluftgottesdienste im Freibad und unsere „junge“ Zusammenarbeit im Kirchenvorstand. Auf die Predigt folgte dann auch ein sehr spontaner und lauter Beifall seiner Gemeinden als besonderer Ausdruck des Dankes und der Verbundenheit. Für beide Seiten ist es nicht einfach. Einige hatten doch arg mit ihren Gefühlen zu kämpfen und ein wenig passte es zur Stimmung, dass sich nach dem Gottesdienst der Himmel öffnete und ein wenig durch einen Regenschauer mitweinte.

Beim anschließenden Empfang hatten dann aber alle die Gelegenheit, sich nett zu verabschieden und ein letztes mal dirigierte Pastor Dedekind einen Kanon. „Diese Augenblicke wird er in seiner zukünftigen Tätigkeit mit hinter die Mauern der Justizvollzugsanstalt nehmen und sie geben Kraft“, das hatte er sinngemäß in der Predigt gesagt.

Wir Gemeindeglieder sind ein wenig traurig, haben aber Achtung vor der Aufgabe, die er jetzt noch einmal annimmt.

Und viele haben es dann auch gesagt: „Danke!“

Und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Waggum und Bevenrode“.

Gert Bikker
 Mitglied des Waggumer Kirchenvorstands



Einschreiten der Kirchenvorsteher, Ordinierte und Pastor Dedekind

Seniorenkreis Bienrode

Wir, der Seniorenkreis Bienrode e. V., trafen uns am Mittwoch, dem 13. Oktober in der neuen Seniorentagesstätte, um den Geburtstag der Mitglieder nachträglich zu feiern, die im letzten Quartal Geburtstag hatten.



Die Feier, an der 65 Mitglieder teilnahmen, war dieses Mal etwas Besonderes. Wir hatten das Ehepaar Lütge, Mitglieder des Seniorenkreises Bevenrode, eingeladen. Nach dem Kaffeetrinken ging es los, Herr Lütge hat die Gabe, viele Menschen zum Lachen zu bringen. Wir haben uns köstlich amüsiert, Herr Lütge ist ein echter Unterhaltungsprofi.

Der Seniorenkreis Bienrode e. V. ist der größte Verein für ältere Menschen aus dem nördlichen Bereich Braunschweigs. Der Vorstand ist stolz darauf. Wir haben zurzeit 145 Mitglieder. Wir bieten Senioren aus Bienrode und Umgebung außer unseren zweimal wöchentlichen Treffen in der Seniorentagesstätte folgende Aktivitäten an: Beckenboden- und Atemgymnastik, Nordic Walking, Gesellschaftsanstanz und jeden

Donnerstag treffen sich Senioren in unserem Internet-Treff. Wir haben acht Rechner, auch eigene Laptops können mitgebracht werden.

Unsere neue Seniorentagesstätte ist schön, alle sind zufrieden, aber wir haben für unsere größeren Feiern nicht genug Platz. Unsere große Sorge ist zurzeit, wie sollen wir in diesem Jahr unsere beliebte Weihnachtsfeier ausrichten? In der Vergangenheit nahmen an diesen größeren Feiern immer bis zu 95 Teilnehmer teil. Bisher hatten wir damit auch keine Probleme, es gab immer die Möglichkeit, die damalige Bürgerbegegnungsstätte anzumieten, alle hatten dort Platz und ein Teil des Thuner Musikzuges passte auch noch rein, um uns mit weihnachtlicher Musik zu erfreuen. Leider besteht in diesem Jahr keine Möglichkeit, auf einen größeren Raum auszuweichen, denn die neue Bürgerbegegnungsstätte ist leider noch nicht fertig.

K. Büttner



Clowns & Helden



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck
Geschenkartikel Dies und Das
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

Oktober 2013	
09.11.	ab 09.00 Uhr gemeinsame Aktion mit dem Förderverein Naturschutzgebiet Riddagshausen und der Stadt Braunschweig-Ranger -Bau von einer bzw. zwei Eisvogelbrutwänden sowie Reinigung der Teichbereiche im Naturschutzgebiet. Infos/Anmeldung: Thorsten Wendt, Mobil 0177 7811404 oder CDU BS: 0531 24442-0 (Evtl. Ausweichtermin: 16.11.2013)
14.11.	Bürgermeistersprechstunde Stülten 16:30 bis 17:30 Uhr, im Bürgermeisterzimmer in Waggum, Feuerbrunnen.
19.11.	Erweiterte Vorstandssitzung SV Kralenriede 19:30 Uhr im Sportheim
19.11.	Vorstandssitzung des CDU-Ortsverbandes Wabe-Schunter Schützenverein Querum von 1874 e. V. Feuerbergweg 11, 38108 Braunschweig 17:30 Uhr
19.11.	Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Wabe-Schunter, 19:00 Uhr Schützenverein Querum von 1874 e. V. Feuerbergweg 11, 38108 Braunschweig
20.11.	Buß- und Betttag
20.11.	Bürgersprechstunde mit Stadtbaurat Hans-Georg Leuer Heinrich-Jasper-Haus, Tostmannplatz 16:30 Uhr
21.11.	Geplante Bezirksratssitzung Wabe-Schunter-Beberbach 19.00 Uhr, IGS Querum Vor der Sitzung soll ab 18.00 Uhr eine Information der Fa. AL-BA zur Gelben Tonne stattfinden. Über Probleme zum Neubau des Feuerwehrhauses Querum wird die NiWo berichten und Fragen beantworten. Die Tagesordnung insgesamt wird in der Braunschweiger Zeitung und im Internet veröffentlicht.
23.11.	Redaktionsschluss für den Durchblick Dezember
26.11.	Runder Tisch „Mehrzweckhalle für alle“ Sportheim SV Kralenriede, 20:15 Uhr
28.01.	Bezirksratssitzung Schunteraue Wohnstift Kralenriede, 19:00 Uhr
Schadstoffmobil	
05.11.	Fröbelweg, Parkplatz am Kulturzentrum 13:00-15:00 Uhr
12.11.	Friedtjof-Nansen-Str. hinter den Müllcontainern 13:30-15:30 Uhr
13.11.	Wenden, Lindenstr. Festplatz 13:30-15:30 Uhr
20.11.	Essener Straße hinter dem Lebensmittelmarkt 13:30-15:30 Uhr
26.11.	Fröbelweg, Parkplatz am Kulturzentrum 13:00-15:00 Uhr

Tati's Empfehlungen



Erwartung
Jussi Adler-Olsen
DTV, 19,90 €
Korruption und Mord in Kopenhagen. Ein obdachloser Teenager, der um sein Leben kämpft.
Der fünfte Fall von Sonderermittler Carl Mørk. In Skandinavien bisher erfolgreicher als seine Vorgänger.

Sauerkrautkoma
Rita Falk
DTV, 14,90 €
Der fünfte Fall für den Eberhofer Franz. Wegen seiner Erfolge in der Provinz zieht er in die bayerische Metropole. Kaum ist er da, geht es schon los mit der großstädtischen Kriminalität.
Spannend, wie seine Vorgänger.

Lebendige Adventskalender

Die Anmeldungen laufen. Hier finden Sie die Kontaktdaten, um sich einen Termin zu reservieren, zu dem Sie bei sich ein Fenster öffnen möchten.

Bienrode: 04.-15. November
Kindergarten Liliput Gerlinde Koopmann
Tel.: 05307 5222
Tel.: 05307 966696

Bevenrode: bis zum 10. November
Friederike Dauer, Tel.: 05307 951739,
bitte auch den Anrufbeantworter nutzen, wir rufen zurück!

Querum: W. Born, Im Fischerkamp 12, Querum, w.born@t-online.de
A.U. Möhle, moehlebande@t-online.de.

Görge feiert Geburtstag – Feiern Sie mit!

Seit 2010 nach einem Umbau auf 800qm wiedereröffnet, ist der Görge Markt in Wenden mit voller Frische durchgestartet. Im Görge Frischemarkt Wenden können Sie von Obst und Gemüse über Fleisch und Wurstwaren bis hin zu einem guten Tropfen Wein alles bekommen, was Ihr Herz begehrt. Die absolute Frische wird durch die tägliche

Belieferung von EDEKA, auch Samstags, und geschultes Personal gewährleistet. Aber der Görge Markt bietet nicht nur frische Lebensmittel, sondern auch eine große Auswahl von regionalen Produkten wie z.B. das Heckrind von der Schunteraue oder die Karoffeln aus Groß Oesingen.
„Wir blicken zurück auf viele tolle Aktionen und wollen auch

in der Zukunft viele Aktionen mit Spaß am Verkaufen für unsere Kunden planen.“ so Marktleiter Marco Weiße.

Genau aus diesem Grund feiert Görge Geburtstag und das jetzt schon zum dritten Mal. Viele tolle Aktionen sind geplant:

⇒ am Wochenanfang kommt der Kindergarten Wenden zu Besuch – und das gleich an zwei Tagen –
⇒ zum Wochenende können Sie sich an vielen Verkostungsständen verwöhnen lassen.
⇒ außerdem bekommt der EDEKA Görge am Freitag, dem 08.11.13 um 16 Uhr Besuch von unserem Eintracht Braunschweig Maskottchen. Hier können Sie Fotos machen lassen und diese am darauffolgendem Samstag abholen.

Das Görge Team Wenden freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.





Lincolnstr. 46/47 • 38112 Braunschweig
Telefon (05 31) 2 50 67 60
www.arbor-bestattungen.de • info@arbor-bestattungen.de



Vorsorge – Bestattung – Trauerbegleitung

Patientenverfügung / Generalvollmacht

Ein gutes Gefühl alles geregelt zu haben... auch für die Angehörigen

Treffen Sie Vorsorge

Wir alle scheuen uns vor solchen Schritten. Mit einem Mal wird der eigene Tod oder der von geliebten Menschen, für den Moment so wirklich, wird konkret vorstellbar. Durch solche „frühen“ Schritte können Sie sich und Ihren Angehörigen viel Angst, Unsicherheit und Unruhe für die Zukunft nehmen.

Welche Vorsorge-Regelungen Sie schon jetzt regeln können:

- Eine Patientenverfügung
- Die Art der Bestattung festlegen. Soll es eine Erd- oder eine Feuerbestattung sein?
- Sie können alle Gedanken und Wünsche aufschreiben, die die Zeit unmittelbar nach dem Tod betreffen: Begleitung, Trauerfeier, Grabart, Blumen usw.
- Zur finanziellen Absicherung können Sie eine Sterbegeldversicherung abschließen.
- Sie können das Geld für die Bestattung auf ein eigens dafür angelegtes Treuhandkonto, das zweckgebunden abgesichert ist, einzahlen.
- Sie können mit uns einen sogenannten testamentarischen Vorsorgevertrag abschließen, der dann im Falle Ihres Todes nicht verändert werden kann.



Das Team von arbor Bestattungen. Seit Jahren arbeiten wir mit erfahrenen und herzlichen Kollegen/innen zusammen.

Papiere und Dokumente, die im Todesfall benötigt werden:

- Personalausweis der/des Verstorbenen
- Todesbescheinigung des Arztes (leitet das Krankenhaus automatisch weiter)
- Geburtsurkunde (bei Ledigen und Minderjährigen)
- standesamtliche Heiratsurkunde/Stammbuch (bei Verheirateten)
- rechtskräftiges Scheidungsurteil (bei Geschiedenen)
- Sterbeurkunde des Ehepartners/der Ehepartnerin (bei Verwitweten)
- Chipkarte der Krankenkasse
- Renten- und Pensionsbescheide/-Nummern
- ggf. Schwerbehindertenausweis
- ggf. Versicherungspolice (Lebens-, Sterbegeld- und Unfallversicherungen)
- ggf. Bestattungs- und/oder Vorsorgevertrag
- Grabkarte oder Grabstellennachweis (bei bereits vorhandenen Grabstellen)

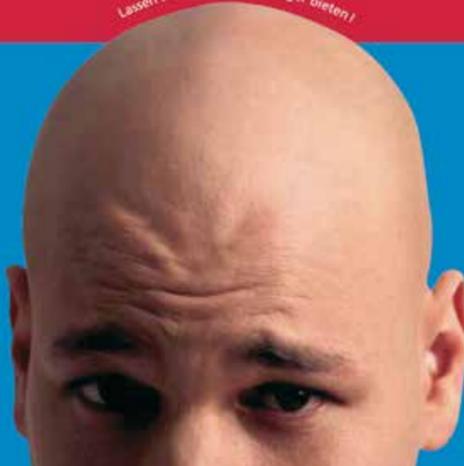
kurz notiert ... Kurz notiert ... Kurz notiert

Wir beraten Sie gern und unverbindlich – für einen Vorsorge-Vertrag entstehen Ihnen bei uns keine Kosten.

Beispiel:
Sterbegeldversicherung für eine 60 jährige/n Frau/Mann, Versicherungssumme 3.800 €: monatl. 19,35 €/20,27 €.

Patientenverfügungen bekommen Sie bei uns kostenfrei.

Ihre Heizung frisst Ihnen die Haare vom Kopf?



Lassen Sie sich das nicht länger bieten!

Wir beraten Sie kostenlos!

- Wie sparen Sie Energie?
- Welches System ist für Sie richtig?
- Wie heizen Sie in Zukunft?
- Wer fördert was?
- Worauf warten Sie noch?



WISOTZKI
Heizung sanitär klima

Alter Stadtweg 34 • 38110 BS-Waggum
Telefon 0 53 07 / 61 66 • Telefax 0 53 07 / 82 34
Kunden-Notdienst-Nummer: 01 72 / 5 43 61 66

Päckchen für Braunschweig

Unser Straßenflohmarkt war ein voller Erfolg!

Schönes Wetter, viele Stände, nette Besucher, gute Gespräche = alles passte zusammen!

Und so haben wir für unsere geplante Unterstützung für „PÄCKCHEN FÜR BRAUNSCHWEIG“ am Kuchenstand 128,30 Euro und am Flohmarktstand 29,60 Euro eingenommen.

Davon können wir schon mal 12 PÄCKCHEN packen und abgeben.

Vielen Dank an alle, die am Flohmarkt teilgenommen und uns unterstützt haben.
Micheale Freitag und Helfer

Auch in diesem Jahr startet der ASTA der TU Braunschweig die Aktion „PÄCKCHEN FÜR BRAUNSCHWEIG“ und wir wollen diese wieder kräftig unterstützen!!!!!!!!!!!!!!

WIE?

Päckchen packen: Schuhkarton, beide Teile mit Geschenk-Papier bekleben, Geschenk im Wert von 12-15 Euro reinlegen, Zettel drauf ob es für einen Jungen oder ein Mädchen ist plus Altersangabe (Babyalter bis zu 18 Jahren)

BIS ZUM 29.11.2013 ABGEBEN BEI:

- o Micheale Freitag
Hermann-Blumenau-Straße 31 (Querum)
0531 2080597
- o Heidelinde Freitag
Opferkamp 1a (Waggum)
05307 6918

Wir bringen die fertigen Päckchen weiter zum ASTA der TU, von wo aus sie dann vor Weihnachten an bedürftige Kinder verteilt werden.



WAS KANN IN DEN SCHUHKARTON?
Spielsachen, Bücher, Schulsachen, Süßigkeiten (mind. haltbar bis Feb. 2014), Schal, Mütze

Wir nehmen auch Einzelteile an, aus denen wir dann Päckchen packen! Weiterhin bieten wir einen Abholservice für die Päckchen an.

Nähere Infos bei:
o Micheale Freitag (0531/2080597)
o Thorsten Wendt 0177 7811404

Vielen Dank im Voraus
Micheale Freitag und Helfer

Spendenaktion erfolgreich

Dank an alle Spender!

Schon nach wenigen Wochen konnte die Spendensammlung der „Bürgerinitiative für den Erhalt des Gliesmaroder Bades“ beendet werden. Am 6. September konnten wir den Auftrag für ein externes Gutachten erteilen. Für 5.000 € (plus MwSt.) soll nun ein vereidigter Sachverständiger für „Schwimmbad- und Wellness-technik sowie Technische Gebäudeausrüstung für Schwimmhallen“ eine Kostenermittlung zu dem Renovierungsbedarf des Badezentrums Gliesmarode erstellen. Wir können nicht glauben, dass die von der Stadtbad GmbH



geschätzten 11 Mio € wirklich notwendig sind, um das Bad weiterhin betreiben zu können. Wir möchten eine erneute Diskussion aller Möglichkeiten für einen Erhalt dieses Bades erreichen und schließen dabei auch eine Verkleinerung der Anlage nicht aus.

Wir freuen uns, dass wir so viel Zuspruch bekommen haben und hoffen - zusammen mit vielen Bürgern - auf den Erhalt dieses schönen Bades.

Inzwischen haben wir auch einen „Förderverein Badezentrum Gliesmarode“ gegründet und hoffen auf viele Mitglieder, die uns bei unseren Bemühungen unterstützen!

Für weitere Informationen: www.gliesmaroder-bad-erhalten.de



Drei Vorstandsmitglieder des Fördervereins:
Dr. Gary Blume (1. Vors.), Andrea Walzog, Artur Schmieding

Beitrittserklärung
Ich werde Mitglied im Förderverein Badezentrum Gliesmarode e.V.
Beitragshöhe bitte ankreuzen (gleicher Betrag für Einzel- und Familienmitgliedschaft)

24 € Jahresbeitrag 12 € ermäßigt Beitragsfreie Mitgliedschaft

Der Beitrag wird auf das Konto des Fördervereins überwiesen
Nord LB / Landessparkasse, Konto-Nr. 200457398, BLZ 25050000

Der Beitrag soll per Lastschrift eingezogen werden

Nachname _____
Vorname _____ Geburtsdatum _____
Weitere Familienmitglieder (mit Geburtsdatum) _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
E-Mail-Adresse (für Nachrichten und Einladungen) _____
Name Ihrer Bank _____
Konto-Nr. und BLZ _____
Datum / Unterschrift _____

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Briefpost an die vorläufige Geschäftsadresse des Fördervereins: Guldenkamp 5, 38108 Braunschweig
Noch schneller geht es mit der Online-Anmeldung auf der Homepage.

Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder:
1. Vors.: Dr. Gary Blume, Guldenkamp 5, 38108 BS
2. Vors.: Artur Schmieding, Am Hasselsteich 7, 38104 BS
Kassenwartin: Andrea Walzog, Berliner Str. 109, 38104 BS
Schriftführer: Werner Mull, Bottroper Str. 8, 38108 BS

Vereinsatzung: weitere Informationen und Materialien finden Sie unter www.gliesmaroder-bad-erhalten.de

SPANKE
Gesundheitssport & Prävention
Praxis für Physiotherapie

Abnehmen
Rehasport
Physiotherapie
Fitness

Hauptstraße 48 B
38110 Braunschweig
TEL: 05307 - 92920
www.spanke-gesundheitssport.de

E aktiv Göрге
...die Frischmärkte in Braunschweig!

Erleben Sie die Wendener Frische! Wir sind schöner, größer und frischer!

<p>WOLTERS Pilsener 30 x 0,33 l / 20 x 0,5 l</p> <p>1 l = 0,86 € zzgl. Pfand 3,90 € / 3,30 €</p> <p>Kiste 8,49</p>	<p>SUPER-KNÜLLER Unser Bier aus Braunschweig</p>	<p>Bauerngut Rinderrouladen oder Rinderschmorbraten</p> <p>Gereifte Qualität vom deutschen Jungbullen 1 kg 7,99</p>	<p>Bauerngut Spanischer Serano Schinken</p> <p>mind. 12 Monate gereift hauchdünn geschnitten 100 g 1,99</p>	<p>Super Knüller Dr. Oetker Ristorante Pizza</p> <p>gefroren, verschiedene Sorten 100g ab 0,75 € 265-410 g-Pckg. 1,99</p>			
	<p>Brennecke Mettwurst „Frisch aus dem Rauch“ Einzigartig im Geschmack! 100 g -,99</p>	<p>Aus unserer Produktion Fleischsalat die bekannt gute Qualität pikant und lecker 100 g -,77</p>	<p>Super Knüller unser Kräuterlikör aus Wolfenbüttel Jägermeister Kräuterlikör 35 % vol. 1 l = 12,13 € 0,7 l-Fl. 8,49</p>	<p>Bauerngut Rinderfilet oder als Filetsteak geschnitten Qualität vom deutschen Jungbullen mind. 4 Wochen gereift 100 g 2,99</p>	<p>aus eigener Herstellung Bratenaufschnitt Schweine-, Kasseler-, Puten- oder Krustenbraten zart und saftig 100 g 1,29</p>	<p>Aus der Marktbäckerei Krustenbrot Roggenmischbrot mit sehr würzigem rustikalem Geschmack 1 kg = 1,11€ 1000 g-Laib 1,11</p>	<p>Käseabteilung Zillertaler Bergkäse aus Kuhrohmlach 50% Fett i.Tr. 100 g 1,29</p>

Abgabe nur in handelsüblichen Mengen - solange der Vorrat reicht

Angebot gültig Donnerstag 07.11. bis Samstag 09.11. in unserem Markt in Wenden

Service-Telefon von 9:00-16:00 Uhr 0531 2349325

Schauen Sie mal rein!



Nach diesem Motto veranstaltete Spanke Gesundheitssport und Prävention in der Hauptstraße 48B in Braunschweig Wenden am Sonntag, dem 03.11.2013 in Kooperation mit dem Verein RehaFit Wenden e.V. einen Tag der offenen Tür.

Neben dem Schwerpunktthema, welches natürlich auf dem Sport und der regelmäßigen Bewegung als wichtiger Bestandteil der Behandlung und Vorbeugung vieler verbreiteter Krankheiten lag, gab es einen Sektempfang und ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen.

Desweiteren hat Herr Dr. Martin Wörfel als Fachreferent einen Vortrag über Osteoporose gehalten, denn besonders bei dieser Krankheit sollte man nicht untätig bleiben! Durch regelmäßigen, intensiven Sport kann hierbei nämlich u.a. eine Veränderung der Knochendichte zum Positiven erfolgen.

Über kontrollierten Sport nach

einer Krebserkrankung oder bei vorliegender Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht, Adipositas, Stoffwechselerkrankungen und vielen orthopädischen Problemen hat Herr Dr. Volker Spanke referiert.

Auch hier können durch kontinuierliches Training viele Verbesserungen der Lebensqualität erreicht werden, z.B. die Aufhebung von Bewegungseinschränkungen, Verbesserung der Leistungsfähigkeit, der Ausdauer und des Immunsystems, Schmerzlinderung u.v.m.

Jeder Interessierte oder von diesen Krankheiten Betroffene konnte den Tag der offenen Tür nutzen, um sich zu informieren oder sportliche Maßnahmen direkt vor Ort auszuprobieren!

Es ist jetzt außerdem noch geplant, eine Osteoporose-Gruppe zu gründen. Interessenten melden sich bitte in der Praxis bzw. dem Gesundheitssportstudio unter der Tel.-Nr. 05307 92920.

Ein Prosit, ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit!

Nach wochenlanger Vorfreude fand am 02.10. das alljährliche Oktoberfest im Wendener Sportheim statt.

Das Vereinsheim erstrahlte in blau-weißen Farben und auch der Wirt sowie die Bedienungen ließen in Lederhos' und Dirndl'n einen bayrischen Flair entstehen. Natürlich ließen auch wir uns den Spaß nicht nehmen und sind (fast) alle in bayrischer Tracht erschienen. Da kann sich so manche Herrenmannschaft noch eine Scheibe abschneiden, denn die Lederhosen waren ganz klar in der Unterzahl!

Mit Weißwurst, Leberkäs, Sau-

erkraut und natürlich Brezeln wurde eine ordentliche Grundlage geschaffen, um die nach dem Essen folgenden 100 Liter Freibier genießen zu können. Im Anschluss wurde viel gelacht, zur Wiesnmusik getanzt und auch eine Menge getrunken. (Dass es keine Maßkrüge gab, war für den ein oder anderen auch besser so.)

Alles in allem ein sehr gelungener und vor allem auch gut organisierter Abend.

Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir wiederkommen dürfen!

Lena Kemnitz



SPD
Mitteilung aus dem Landtag
- PANTAZIS berichtet -

Landtag NIEDERSACHSEN

Liebe Leserinnen und Leser,

der Landtag und seine ständig tagenden Ausschüsse haben sich im Verlauf des Oktobers mit mehreren gewichtigen Themen beschäftigt. So brachte das Wissenschaftsministerium den Gesetzentwurf zur Abschaffung von Studiengebühren in die parlamentarischen Gremien ein. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur beriet in einer hitzigen Debatte über die Kostenexplosion beim Bau des Zentral-Hauptgebäudes („Libeskind-Bau“) der Leuphana Universität in Lüneburg und der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschloss einen Antrag der SPD-Fraktion zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Niedersachsen mithilfe von Gesundheitsregionen.

Abschaffung von Studiengebühren
Zum Wintersemester 2014/2015 werden die Studiengebühren in Niedersachsen abgeschafft. Mit dem von der Landesregierung im Oktober eingebrachten Gesetzentwurf wird ein zentrales Wahlversprechen der Regierungskoalition von SPD und Grünen eingelöst, das für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgt. Damit endet der Spuk, den die Studierenden in unserem Land CDU und FDP zu verdanken hatten. Niedersachsen hat zu Zeiten der abgewählten schwarz-gelben Landesregierung 2007 als erstes Bundesland diese ungerechten Gebühren eingeführt.

Aufstieg und Qualifikation über Bildung sollen für alle möglich sein. Es zählt nicht die soziale Herkunft, sondern entscheidend ist: Wer weiterkommen und sich entwickeln will, dem muss Politik diese Chancen auch bieten. Das machen wir hiermit. Ich meine, es wurde höchste Zeit, diese Bildungsgerechtigkeit zu beenden!

Ein weiterer Punkt, der für mich wichtig ist: - Den Hochschulen im Bildungsland Niedersachsen werden die Einnahmen vollständig ersetzt, die durch die Abschaffung der Studiengebühren entfallen. Es wird stattdessen Studienqualitätsmittel aus dem Landeshaushalt geben, die für die Verbesserung der Lehre an den Universitäten und Fachhochschulen in Niedersachsen eingesetzt werden. Auch hier halten wir Wort, denn die Studierenden werden ein Mitspracherecht darüber haben, wofür das Geld an den Hochschulen eingesetzt wird.

Kostenexplosion beim Libeskind-Bau (Leuphana Universität)
Was den Limburgern ihr Bischofssitz, ist den Niedersachsen ihr Libeskind-Bau. In der letzten Sitzung des Wissenschaftsausschusses wurden die Parlamentarier über die Kostenexplosion beim Bau des zentralen Hauptgebäudes der „Leuphana“ Universität in Lüneburg (Libeskind-Bau) unterrichtet. Ursprünglich sollte das von US-Starchitekt Daniel Libeskind entworfene Gebäude 57,7 Millionen Euro kosten. Laut Wissenschaftsministerium belaufen sich die nach kritischer Prüfung ermittelten Kosten aktuell auf 76,050 Millionen Euro - und damit 18,3 Millionen mehr als vorgesehen!

Die SPD-Landtagsfraktion hatte bereits in der letzten Wahlperiode vor mangelhaften Planungen und undurchdachten Kostenschätzungen bei diesem Bauvorhaben der „Leuphana“ gewarnt. Offenkundig wurde in der darauffolgenden hitzigen Debatte, dass in der Vergangenheit die abgewählte CDU-Landesregierung ihrer Aufsichtspflicht beim Bau dieses Prestigegebäudes nicht hinreichend nachgekommen ist!

Im Gegensatz zu ihrer Amtsvorgängerin legt die neue Ministerin für Wissenschaft und Kultur höchsten Wert auf Transparenz, Aufklärung und Kontrolle - und hat für diese neue proaktive Informationspolitik, die sich wesentlich von derjenigen der abgewählten CDU-FDP-Regierung unterscheidet, meine volle Unterstützung!

In dieser Entwicklung bleibt für mich jedoch eines unmissverständlich klar: - Wir müssen jetzt politisch erörtern und bewerten, wie weitere Kostensteigerungen beim Neubau des neuen Audimax-Gebäudes an der Lüneburger Universität verhindert werden können. Die angekündigte Übernahme der Mehrkosten durch die Universität darf nicht zu Lasten der Lehre und Forschung an der „Leuphana“ gehen. Studierende und Beschäftigte dürfen nicht zu Leidtragenden des offensichtlichen Baukosten-Desasters werden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüßen!

Herzlichst
Ihr

E. Pantazis